

## Peter Hille-Wochenende 2021

Erwitzen / Paderborn, im Juli 2021

Liebe Hille-Mitglieder,

auch wenn die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie zum Herbst 2021 noch nicht zuverlässig einschätzbar ist, so scheint doch die Durchführung unseres Hille-Wochenendes nach jetzigem Stand gut möglich zu sein. Um aber – was die Einhaltung der bekannten Corona-Verhaltensregeln angeht – „auf der sicheren Seite“ zu sein, haben wir uns entschlossen, auch das kommende Hille-Wochenende wieder in den Veranstaltungsräumen der Kulturstiftung Marienmünster durchzuführen. Sollten die Verhältnisse günstig sein, halten wir uns offen, wenigstens die Mitgliederversammlung im Hille-Haus in Erwitzen abzuhalten.

Wie beim letzten Hille-Wochenende 2020 durch den motivgeschichtlichen Vortrag zum „Heroischen“ von Hans Hermann Jansen angestoßen und dann als Thema für eine vertiefende Betrachtung gewünscht, werden wir uns beim diesjährigen Hille-Wochenende vom 10.-12. September 2021 mit der in Literatur und Kunst des 19. Jahrhunderts so wichtigen begrifflichen Opposition „Held / Anti-Held“, „Heroismus und Post-Heroismus“ beschäftigen. Unter dem Rahmenthema:

**„Standbilder kranken erst an ihrem Helden und dann am Künstler.“  
(Peter Hille)**

Helden und Anti-Helden, heroisches und post-heroisches Bewusstsein  
bei Peter Hille und in der Literatur und Kunst des ausgehenden 19. Jahrhunderts

sollen literarische Darstellungsweisen des „Helden“ im 19. Jahrhundert genauer in den Blick genommen werden. Den Auftakt dazu bildet am Freitagabend, dem 10. September, ein Vortrag in Detmold zum Thema „Heldentypen bei Christian Dietrich Grabbe“ von André Hirschmüller.

In der Zeit des Kaiserreiches von 1871 bis 1918 erlebt Deutschland einen wahren Denkmal-Boom. Insbesondere Standbilder und Statuen Bismarcks und Kaiser Wilhelms I. sprießen nur so aus dem Boden, ab 1895 lässt Wilhelm II. in Berlin die Siegesallee als Prachtboulevard anlegen, auf dem 32 Marmor-Denkmal errichtet werden. Peter Hille und seine Zeitgenossen erleben diesen Helden- und Heroenkult in unmittelbarer Anschauung und setzen sich mit dem traditionellen Bild des Helden kritisch auseinander. Viele Berliner nennen die Siegesallee schon nach kurzer Zeit spöttisch „Puppenallee“, denn die auf der Siegesallee versammelten „Helden“ sind zu meist herrschsüchtige Machtmenschen oder militärisch erfolgreiche Heerführer gewesen. Die Verehrung solcher „kriegerischer Kraftnaturen“ nimmt in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts deutlich ab: Der traditionelle Held adliger Herkunft, der durch Kühnheit und Mut außergewöhnliche Taten vollbringt – durchaus nicht immer mit tugendhaften oder moralisch gerechtfertigten Zielsetzungen verbunden – wird als Typus immer fragwürdiger. In Literatur und Kunst beginnt sich schon seit der Aufklärung und mit dem Erstarken des Bürgertums eine ganz andere Auffassung vom menschlichen Individuum durchzusetzen, das als „ganzer Mensch“ auch in seinen Schwächen, Begrenzungen und Ängsten wahrgenommen und dargestellt wird. So wird das ausgehende 19. Jahrhundert zur Umbruchphase vom Heroischen zum Post-Heroischen.

Der Aphorismus Hilles problematisiert pointiert die traditionelle Heldenverehrung (die Standbilder „kranken an ihrem Helden“) und reflektiert zugleich die Rolle des Künstlers („... und dann am Künstler.“): Die Künstler, die – wohl durch ihre Auftraggeber verpflichtet – in immer gleichen, schematischen Formen Standbild nach Standbild schaffen, instrumentalisieren die bildhauerische Kunst für die idealisierende Überhöhung der dargestellten „Helden“. Sie sind – als „Auftragskünstler“ – die Künstler des „Es war einmal“. Die Heldendarstellungen sind unrealistisch, starr und wenig innovativ. Hille schreibt in seinem Essay „Darstellender Kunst Vergeistigung“ (1894): „Schlimmer sieht es in der Plastik (gemeint ist die Bildhauerkunst, M.K.) aus. [...] Unkraut auf dem Acker.“

Vor diesem hier grob skizzierten Hintergrund soll zunächst dem literaturwissenschaftlichen Begriff des „Helden“ (der in der Fachliteratur häufig nichts anderes meint als den „Protagonisten“, also die „Hauptfigur“ eines

literarischen Textes) nachgegangen werden, denn in der Literatur etabliert sich mit der Entwicklung des modernen Subjekts ein neuer Blick auf den Menschen. Es wird sich zeigen, dass die traditionelle Auffassung des Helden als **Tatmensch**, der – im guten Falle – moralisch tugendhafte, exzeptionelle Taten vollbringt, sich zu einem Bild vom „neuen Helden“ wandelt, der sich durch heroische **Gesinnung** oder **Haltung** auszeichnet. Das umfasst viel mehr und wesentlich anderes als den Kampfesmut früherer Heroen. Und da, wo der Protagonist eines literarischen Werkes, weil Menschen nun einmal fehlbar, egoistisch und moralisch skrupellos sein können, gegen das moralisch Gebotene verstößt, wird er zum **Anti-Helden** ohne „edle Absichten“. Und dort gar, wo der Protagonist aus Passivität, Lethargie und Schwäche nahezu handlungsunfähig erscheint, verkörpert er den **Nicht-Helden**.

Am Samstagmorgen werde ich unter dem Titel: „**Held, Anti-Held, Nicht-Held: Versuch einer Begriffsbestimmung und historischen Annäherung**“ einen Überblick über die hier umrissene Entwicklung der Begrifflichkeit im 19. Jahrhundert geben. Dabei wird auch ein Blick auf die Philosophie der Zeit geworfen, insbesondere auf Nietzsche, der die Auffassung vom Helden bzw. Heroismus maßgeblich beeinflusst hat.

Dr. Pierre Georges Pouthier untersucht in seinem Vortrag mit dem Thema: „**Bin ich daheim unter anderem Haupte. Das schaut.**“ **Heldinnen und Helden in der Lyrik Peter Hilles**, ob und in welchem Sinne die historischen Persönlichkeiten und lyrischen Figuren in den Gedichten Hilles etwas zum Konzept des *Helden oder Heldischen* beitragen. Er zeigt, dass Hille mit dem Begriff des Helden spielt und ihn im Gegensatz zum üblichen Heldenverständnis neu fasst.

Nach der Mittagspause blickt Dr. Nils Rottschäfer in seinem Vortrag: **Das „Heldisch / Anti-Heldische“ in der Bildenden Kunst um 1900: Arnold Böcklin, Lovis Corinth und Franz Flaum** über den literarischen Horizont hinaus auf die bildende Kunst und untersucht, wie der „Held“ oder das „Heroische“ bei drei Künstlern, zu denen Peter Hille eine besondere Beziehung hatte, zur Darstellung kommt: Er untersucht Bilder und Skulpturen von Arnold Böcklin, Lovis Corinth und dem polnischen Bildhauer Franz Flaum. Insbesondere Flaum, den Hille in seinem Essay „Darstellender Kunst Vergeistigung“ vorgestellt hat, verkörpert für Hille genau den Künstlertyp, der den gewandelten Blick auf den Menschen wahrnimmt und seinen Skulpturen die von Hille für die Kunst geforderte „Vergeistigung“ überzeugend „eingestaltet“. Hille schreibt: „Eine staunenswerte Wandlung vollzieht der [...] Posener Flaum in der Plastik. Er belebt sie musikalisch, macht die bisher starrste aller Künste vieldeutig [...].“ Nils Rottschäfer wird im Rahmen seines Vortrages auch entsprechende Bildbeispiele zeigen.

An den Vortrag schließt sich ab 14:30 Uhr die Mitgliederversammlung an.

Nach der Mitgliederversammlung runden wir den Tag mit einer Lesung ab – bei hoffentlich gutem Wetter an einem schönen Ort draußen. Am Abend besteht die Gelegenheit, ab 19:30 Uhr das Konzert des **Duo Lunaris** im Schafstall in Marienmünster zu genießen (**Anna Stegmann** [Blockflöten] & **Jorge Jiménez** [Barockvioline, Fiddle]). Und noch eine Bitte: Geben Sie bitte an, ob Sie den Auftritt der Kabarettistin Sarah Hakenberg am Sonntagnachmittag besuchen wollen, damit wir bei begrenztem Platzangebot genügend Tickets vorbestellen können.

Ich hoffe, dass Ihnen das diesjährige Programm gefällt und ich Sie im September – trotz möglicherweise immer noch erschwerter Umstände – beim Hille-Wochenende begrüßen kann!

Bitte melden Sie sich frühzeitig (schriftlich oder telefonisch) zum Hille-Wochenende an und reservieren Sie sich auch frühzeitig ein Zimmer in einem der angegebenen Hotels. Tagsüber bin ich für Anmeldungen und Rückfragen am besten unter der **Rufnummer 0160 97935646** zu erreichen.

Bleiben Sie gesund und mit herzlichen Grüßen



Dr. Michael Kienecker  
1. Vorsitzender

## Programm Hille-Wochenende 10.-11.9.2021

### Freitag, 10. September 2021

- 19:00 Uhr Vortrag von André Hischemöller (Saarbrücken / Saint Avold) zu seinem Dissertationsprojekt  
»Heldentypen bei Grabbe« (Details hierzu folgen)  
anschl. Transfer nach Marienmünster und Erwitzen

### Samstag, 11. September 2021

- 9:30 Uhr Begrüßung im Konzertsaal (ehem. Ackerscheune) der Kulturstiftung Marienmünster  
durch den Vorsitzenden der Hille-Gesellschaft Dr. Michael Kienecker (Paderborn)
- 9:45 Uhr Dr. Michael Kienecker: »Held, Anti-Held, Nicht-Held: Versuch einer Begriffsbestimmung  
und historischen Annäherung«
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr Dr. Pierre G. Pouthier: »Bin ich daheim unter anderem Haupte. Das schaut.«  
Heldinnen und Helden in der Lyrik Peter Hilles.
- 12:00 Uhr Mittagspause mit Imbiss in der Reisescheune von Pension Ridder \*)
- 13:30 Uhr Dr. Nils Rottschäfer: Das »Heldisch / Anti-Heldische« in der bildenden Kunst um 1900:  
Arnold Böcklin, Lovis Corinth und Franz Flaum
- 14:30 Uhr Mitgliederversammlung der Hille-Gesellschaft (evtl. im Hille-Haus)
- 15:30 Uhr Kaffeepause und anschl. Lesung
- 19:30 Uhr Gelegenheit zum Besuch des Konzerts mit dem Duo Lunarix im ehem. Schafstall

### Sonntag, 12. September 2021 (Tag des offenen Denkmals)

- 9:00 Uhr Gelegenheit zum Besuch des Gottesdienstes in der Abteikirche Marienmünster
- 11:00 Uhr Führungen im Hille-Haus Erwitzen zum Tag des offenen Denkmals
- 13:00 Uhr Mittagspause in Erwitzen im Gasthaus Nolte
- 15:30 Uhr Biergarten an der Stadthalle Nieheim: Sarah Hakenberg »Dann kam lange nichts« (siehe S. 5) \*)

*Änderungen vorbehalten*

**Hinweis:** Wegen der günstigeren Platzverhältnisse, die Voraussetzung für die Einhaltung der Abstandsregeln sind, wurde das Hille-Wochenende erneut nach Marienmünster verlegt. Für die Mittagspause am Samstag wird ein warmes Catering aus dem benachbarten Kollerbeck geliefert, das in der Reisescheune angeboten wird.

\*) Wir bitten um Anmeldung zur Teilnahme am Wochenende, dem Mittagessen (11.9.) und zur Veranstaltung mit Sarah Hakenberg (12.9.) **bis zum 15. August 2021\*** mit der beigefügten Karte oder per Mail an [info@peter-hille-gesellschaft.de](mailto:info@peter-hille-gesellschaft.de). Der Kostenbeitrag für das Wochenende beträgt pauschal 20 € p.P. incl. Kaffeepausen, für das Mittagessen 15 € p.P. und für das Ticket am Sonntagnachmittag 20 € p.P. Ihren Beitrag für die Teilnahme sowie ggf. für das Mittagessen und das/die Ticket(s) bitten wir, auf das Konto der Peter-Hille-Gesellschaft e.V. zu überweisen (IBAN: DE31 4725 1550 0005 5011 84) oder bar vor Ort zu entrichten.

Herzlichen Dank!

\*Bei späterer Anmeldung kann die Teilnahme an der Veranstaltung mit Sarah Hakenberg nicht garantiert werden, weil es nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen gibt.

-bitte wenden!-

## Übernachtungsmöglichkeiten

**Landgasthaus Nolte**, Erwitzen 14, 33039 Nieheim  
Tel. 05274 696 | nolte@erwitzen.de

**Hotel Klosterkrug**, Abtei 1, 37696 Marienmünster  
Tel. 05276 9895-0 | info@hotel-klosterkrug.de

---

Erwitzen / Paderborn, im Juli 2021

Zur  
**Mitgliederversammlung**  
der Peter-Hille-Gesellschaft e.V.  
**am Samstag, dem 11. September 2021**  
**um 14:30 Uhr**  
im Konzertsaal der Kulturstiftung Marienmünster  
lade ich Sie herzlich ein.

### Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2020
- TOP 3 Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden
- TOP 4 Bericht der Kassiererin
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Vorstandes
- TOP 7 Wahl des Vorstands
  - a) Vorsitzende(r)
  - b) stellv. Vorsitzende(r)
  - c) Kassierer(in)
- TOP 8 Wahl des/der Kassenprüfer(s)
- TOP 9 Verschiedenes



*Dr. Michael Kienecker*  
1. Vorsitzender



**KULTURSTART  
NIEHEIM 2021**

**12. SEP 21**  
EINLASS AB 15:30 UHR

**IM BIERGARTEN  
AN DER  
STADTHALLE  
NIEHEIM**

**SARAH HAKENBERG**  
DANN KAM LANGE NICHTS

Veranstalter  
**owl booking**  
Tafel: 6 - 37696 Marienmünster

Bewirtung  
*Zum Körter*  
Stoppelbergstraße 11  
32839 Steinheim-Roßten

Gefördert von:

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

INITIATIVE  
MUSIKgGmbH

**NEU  
START  
KULTUR**

Infos & Tickets  
[www.owl-booking.de](http://www.owl-booking.de)

Mit freundlicher Unterstützung

**Vereinigte  
Volksbank eG**

HOLZ & PELLET  
**OfenZentrum<sup>®</sup>**  
NRW

AUTOHAUS  
**FILTER**

**Weisbender**

**potthast**  
ELEKTROTECHNIK GEBÄUDE

**Allersheimer**  
Das Gold des Weserberglandes

**gebr.becker**  
Energie- und Wärmegentechnik